

Marius Seydel

Ermöglichungs- verhältnisse

Die Kooperation von NS-Sondereinheiten im
Holocaust am Beispiel des
I./SS-Gendarmerie-Bataillons (mot.)

640 Seiten · broschiert · € 79,90
ISBN 978-3-95832-336-0

© Velbrück Wissenschaft 2023

Inhalt

Kapitel 1: Einleitung	9
1.1 Untersuchungsgegenstand	9
1.2 Forschungsstand	15
1.3 Methodische Reflexionen	46
1.4 Aufbau der Arbeit	54
1.5 Quellen	57
1.6 Bemerkungen zum Sprachgebrauch.	64
Kapitel 2: Strukturen und Rahmungen	66
2.1 Ordnungspolizei und Gendarmerie	66
2.1.1 Die Entwicklung der Ordnungspolizei	66
2.1.1.1 Entwicklung in den Anfangsjahren des NS-Regimes	69
2.1.1.2 Die Etablierung des SS- und Polizeiapparats und die Ideologisierung der Polizei	73
2.1.1.3 Kriegseinsatz: Die Beteiligung der Polizeibataillone an Holocaust und »Bandenkampf«	81
2.1.2 Entwicklung der Gendarmerie	89
2.1.2.1 Die Gendarmerie vor 1933	89
2.1.2.2 Die Gendarmerie im Nationalsozialismus: Reiner Etikettenwechsel oder Funktionsänderung?	95
2.1.2.3 Straßenpolizei, SA-Feldjägerkorps und die (Re-)Mobilisierung der Gendarmerie durch Motorisierung und Technisierung	107
2.1.2.4 Die motorisierte Gendarmerie: Organisationsstruktur und neue Funktionsbereiche	112
2.1.2.5 Die Gendarmerie im Kriegseinsatz: Mitwirkung an der Errichtung einer neuen deutschen Ordnung im besetzten Europa	116
2.2 Zur Ausbildung und »weltanschaulichen Schulung« der deutschen Polizei	123
2.2.1 Ausbildung und »weltanschauliche Schulung« der Ordnungspolizei im Nationalsozialismus	125
2.2.1.1 Die Ideologisierung der ordnungspolizeilichen Ausbildung	125

2.2.1.2 Die Militarisierung der ordnungspolizeilichen Ausbildung . . .	132	3.2.4 Entwicklungen des Partisanenkampfs im Jahr 1943	265
2.2.2 »Patchwork«-System: Das Ausbildungswesen der Gendarmerie	139	3.2.4.1 Drei Sicherheitsbesprechungen im Mai 1943	265
2.3 Die Aufstellung des I. Gendarmerie-Bataillons (mot.): Einsatzpersonal, Einsatzräume, Einsatzstrukturen, Ausbildung	147	3.2.4.2 Anpassungsstrategien und -konzepte	272
2.3.1 Zum I. Gendarmerie-Bataillon (mot.)	147	3.2.4.3 Die »Bandenkampfverbände«	277
2.3.2 Gliederung und Personal	151	3.2.5 Partisanenkampf bis zur Eroberung Lublins durch die Rote Armee	280
2.3.2.1 Gliederung	151	3.2.5.1 Fortgesetzter Kontrollverlust und neue Bedrohungskonstellationen	280
2.3.2.2 Personal	154	3.2.5.2 Die »Bandenbekämpfung« unter der Führung der Wehrmacht	285
2.3.3 Aufgaben und Ausbildung	164	3.3 Einsatzgeschichte, Einsätze und Einsatzformen	288
2.3.3.1 Aufgaben	164	3.3.1 Kombinierte »Bandenkampfeinsätze«	289
2.3.3.2 Ausbildung in Warschau und Fraustadt	168	3.3.2 Der »Łęczna-Einsatz«	317
2.3.3.3 Bataillonsinterne Ausbildung	171	3.3.3 6. März 1944: Der Einsatz in Kosobudy	351
2.3.4 Befehls- und Meldestrukturen	172	3.3.4 Morde im Rahmen von »Judenaktionen«	355
2.3.5 Die Einsatzräume des Gendarmerie-Bataillons	181	3.3.4.1 Morde und Netzwerke der Kooperation	355
2.4 Zwischenergebnisse	183	3.3.4.2 »Aussiedlungsaktionen«	379
Kapitel 3: Die Einsatzsituation	194	3.3.5 Die zentralen Kampf- und Mordeinsätze des Jahres 1943: Der »Kolpak-Einsatz« und die »Aktion Erntefest«	395
3.1 Das Generalgouvernement und die »Aktion Reinhardt« . . .	194	3.3.5.1 Der »Kolpak-Einsatz«	395
3.1.1 Rahmenaspekte: Die deutsche Besatzungs- herrschaft im Generalgouvernement.	194	3.3.5.2 Die »Aktion Erntefest«	395
3.1.2 Die »Aktion Reinhardt«	203	3.4 Zwischenergebnisse	446
3.1.2.1 Strukturmerkmale der »Aktion Reinhardt«	203	Kapitel 4: Das Personal: Soziostrukturell-biographische Betrachtungen	460
3.1.2.2 Organisationen, Akteursverflechtungen und Einsatzstrukturen	216	4.1 Ein sozialstrukturelles Feld der Bataillonsangehörigen	462
3.2 Die Bekämpfung des Widerstands: Partisanenkampf und »Bandenbekämpfung« im Generalgouvernement	224	4.2 Einzelbetrachtungen	473
3.2.1 »Bandenkampf«: Begriffe und Feindbilder	224	4.2.1 Erich Schwieger	473
3.2.2 Der Sicherheitsapparat: Wehrmacht, SS und Polizei	231	4.2.2 Walter Bärtling	486
3.2.3 Grundzüge des Verlaufs des Partisanenkampfs im Generalgouvernement im Jahr 1942	242	4.2.3 Kurt Meyer	490
3.2.3.1 Der bewaffnete Widerstand und die Anfänge des Partisanenkampfs im Generalgouvernement	242	4.2.4 Erhard Bohse	498
3.2.3.2 Die Formung einer Bedrohungskonstruktion	248	4.2.5 Ernst Beutler	510
3.2.3.3 Die Parameter der »Bandenbekämpfung« 1942	250	4.2.6 Johann Weiklmaier	518
		4.3 Zwischenfazit	520
		Kapitel 5: Schlussbetrachtungen: Synthese und Ausblick	527
		5.1 Eine Kurzzusammenfassung	527
		5.2 »Ganz normale Männer«, »ganz normale Organisationen«? Ergebnisse im Spiegel von Fragen der »Täter-« und Holocaustforschung	528

5.2.1	Die »Normalität« der Akteure und situationistische Erklärungsansätze	529
5.2.2	»Ganz normale Organisationen«?	539
5.2.3	Kooperation und Netzwerk	551
5.2.4	Generationen, Biographien, individuelle Dispositionen	575
5.3	Synthese	577
5.4	Ausblick	587
	Dank	593
	Abkürzungsverzeichnis	595
	Quellen- und Literaturverzeichnis	598
	Quellenverzeichnis	598
	Ungedruckte Quellen	598
	Private Quellen	598
	Archivalische Quellen	598
	Gedruckte Quellen und Quelleneditionen	600
	Literaturverzeichnis	601